

Ⓜ

Mit 40% und 13/12:**1812****Der ewige Schlaf****von Sophus Michaelis****6.—7. Auflage**

Dieses Buch wäre würdig, ein Volksbuch zu werden.

(Die Zeit, Wien.)

Wohl nie zuvor ist der Niedergang Napoleons mit solcher Betonung des Wesentlichen im Charakter des rätselhaften Mannes dargestellt worden.

(Wiener Neue Freie Presse.)

Bücher, bei deren Lektüre man den Atem anhält, bei deren Lesen der Pulsschlag aussetzt, sind eine Seltenheit. Nun wohl, hier haben wir wieder einmal ein solches! Hier hat ein Dichter dem Geschichtsschreiber die Feder aus der Hand genommen.

(Bayrische Landeszeitung.)

Mit der fortreizenden, farbigen Kraft seiner Phantasie und einer fast atemlosen Wucht der Schilderungen läßt Michaelis uns das Schicksal der großen Armee miterleben. — Das ganze Buch ist eine einzige Spannung.

(Berliner Volkszeitung.)

Großes ist Michaelis gelungen. Größeres als allen Napoleon-Apologeten vor ihm... Das Unwahrscheinliche, nahezu Unmögliche wird Ereignis. Ein menschlicher Napoleon, dem noch von seiner Fabelgröße und selbst von seiner legendären Schrecklichkeit kein Zoll geraubt wird, steht und ersteht vor uns. Ein Napoleon, den wir glauben, weil wir ihn leiden sehen, ein Schicksalsgewaltiger, hinter dessen Marmormaske wir doch immer ein zuckendes Menschenantlitz gewahren.

(Vossische Zeitung.)

Broschiert M. 3.—**Leinwand M. 4.—****Erich Reiß Verlag, Berlin W. 62**